



KYMA

sea conservation
& research

Jahresbericht 2020



INHALT

Vorwort	3
Einleitung	5
1.1. Über KYMA sea conservation & research	5
1.2. Gegenstand dieses Berichts	5
Projekte	6
2.1. Forschungsexpeditionen im zentralen Mittelmeer	6
2.2. Kooperationsprojekte	11
Kampagnen	14
3.1. Sensibilisierungskampagne «Geben wir den Meeren eine Pause»	14
3.2. Kooperationskampagnen	16
Netzwerkaktivitäten	19
4.1. Netzwerke	19
4.2. Mitunterstützte Schutz-Appelle	22
Bildung	24
5.1. Vorträge und Veranstaltungen	24
5.2. Abschlussarbeiten	26
5.3. Kooperation: Kinder-Hörspiel «D Reis vo dr Kelonya»	27
Kommunikation	28
6.1. Website	28
6.2. Social Media	28
6.3. Newsletter	29
6.4. Medienberichterstattung	29
6.5. Partnerschaften	31
Jahresabschluss	32

Vorwort

WAS FÜR EIN JAHR!

KYMA sea conservation & research durfte seinen ersten Geburtstag in einem Jahr feiern, das kaum jemand von uns so schnell vergessen wird. Die Stürme, die an Land und auf dem Meer tobten, hatten weitreichende Konsequenzen für uns alle. Umso glücklicher und dankbarer sind wir, dass wir unser erstes KYMA-Jahr so gut meisterten.

Vier von fünf neu gegründeten Unternehmen, Organisationen und auch Vereinen, wie KYMA einer ist, überleben das erste Jahr nicht. Das verflixte erste Jahr! Für uns war es zwar ein herausforderndes, aber dennoch wunderbares erstes Jahr: Wir konnten die Expeditionen im Mittelmeer mit wichtigen Erkenntnisgewinnen und Resultaten durchführen und durften dabei gemeinsam mit den Teilnehmer*innen zahlreiche Momente der Unbeschwertheit genießen, wenn uns springende Delfine begrüsst haben und wir den Klicks von Pottwalen lauschen konnten.

Es ist uns ebenfalls gelungen, neue Verbündete zu gewinnen und Kooperationen aufzubauen, die unsere Arbeit für den Meeresschutz stärken – Mönchsrobberschutz in Libyen, Umweltbildung durch eine Videoserie über die Meerestiere im Mittelmeer und ein Hörspiel, das Kinder auf eine fantastische Reise durch den Ozean mitnimmt und dabei auf unseren Umgang mit Plastik sensibilisiert, gehören zu den Highlights.

Unsere Kampagne «Geben wir den Meeren eine Pause» konnte Hunderte Menschen dazu bewegen, Fische und andere Meerestiere vom Menüplan zu streichen, wir durften erleben, dass Tier- und Meeresschutz trotz oder gerade wegen der Pandemie bei den Menschen auf offene Ohren stösst. Dieses Echo freut und bestärkt uns enorm. Wir sind dank Ihnen allen zuversichtlich und

hochmotiviert in unser zweites Jahr gestartet und freuen uns, unsere Expeditionen auszubauen, neue Partnerschaften einzugehen und auch in der Forschung weiterhin alles zu geben.

Ein grosses Danke an alle unsere Unterstützer*innen und Begleiter*innen, die es möglich machen, dass wir mit unseren Aktivitäten den Schutz des Lebens im Meer vorantreiben können.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesundes und glückliches 2021.
Herzliche Meeres(schutz)grüsse



Fiona Trachsel, Co-Präsidentin



Sandra Ludescher, Co-Präsidentin

Einleitung

1.1. ÜBER KYMA SEA CONSERVATION & RESEARCH

Der Verein *KYMA sea conservation & research* wurde am 17. Juli 2019 in Zürich gegründet. Die fünf Gründungsmitglieder sind seither ehrenamtlich im Vorstand tätig, leiten den Verein und ergreifen alle nötigen Massnahmen, um den Vereinszweck gemäss Statuten zu erreichen. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Fiona Trachsel (Co-Präsidentin), Sandra Ludescher (Co-Präsidentin), Michael Stünzi (Bereich Bildungstools), Andreas Zraggen (Bereich Netzwerke und Kooperationen) und Silvia Frey (Bereich Finanzen). Der Vereinszweck besteht im Schutz des Lebens in den Ozeanen. Dieser Zweck soll erreicht werden, indem wir Menschen zum Nachdenken über unseren Umgang mit und den Einfluss auf Tiere und Natur anregen, Lust zum Handeln wecken, Wissen über Meerestiere generieren sowie Schutzprojekte umsetzen.

Ausser dem Vorstand setzen sich verschiedene weitere Personen ehrenamtlich für *KYMA sea conservation & research* ein. Sie sind Botschafter*innen, Medien- und Grafikexpert*innen, Skipper*innen bei der Forschungsarbeit auf See und Biolog*innen. Ihnen allen gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren bemerkenswerten Einsatz!

1.2. GEGENSTAND DIESES BERICHTS

Dieser Jahresbericht beschreibt unsere Aktivitäten während dem Jahr 2020. Er dient unseren Unterstützer*innen und interessierten Meeresfreund*innen als Orientierung und wird zu Kommunikations- und Fundraisingzwecken eingesetzt.

2.1. FORSCHUNGSEXPEDITIONEN IM ZENTRALEN MITTELMEER

Eine der vielversprechendsten Strategien, um Menschen für den Schutz der Meere zu begeistern, ist es, sie dem Lebensraum respektvoll nahe zu bringen und ihn erleben zu lassen. Aus diesem Grund betreiben wir ein *citizen science* Projekt im südlichen Thyrrhenischen Meer und im westlichen Ionischen Meer. Wir untersuchen diese Gebiete im Mittelmeer hinsichtlich der saisonalen Verbreitung von grossen pelagischen Meerestieren wie Walen, Delfinen, Meeresschildkröten und Grossfischen. Zudem beurteilen wir die Qualität des Lebensraums, indem wir die Verschmutzung durch Plastik protokollieren. Die Forschungsdaten helfen, ein umfassendes Bild über die Nutzung dieser Meeresgebiete durch die Tiere zu erhalten und allfällige Problemzonen, in welchen menschliche Aktivitäten einen negativen Einfluss auf die Meereswelt haben, zu dokumentieren. Nur auf der Basis von schlüssigen Forschungsdaten können



Grosser Tümmler (©Adriano Caglisch)



Das Forschungsgebiet unserer Expeditionen

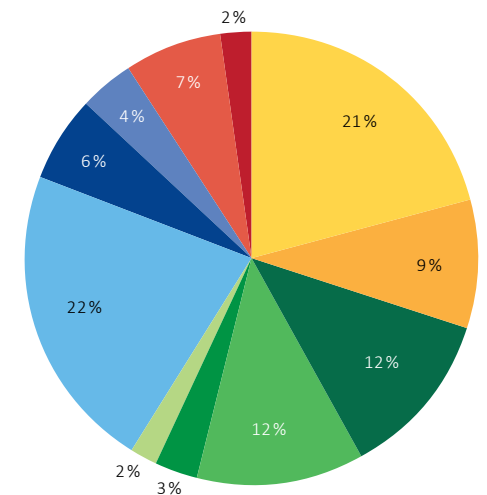
effektive Schutzmassnahmen ausgearbeitet und gefordert werden. Interessierten Personen begleiten die Expeditionen als Volontär*innen und nehmen am Forschungsprojekt aktiv teil.

Die Planung und Durchführung der Expeditionen 2020 wurden durch die Corona-Pandemie erschwert. Trotzdem konnten wir 6 der insgesamt 7 Expeditionen erfolgreich durchführen. Sie fanden vom 4. Juli – 24. Juli und vom 22. August – 14. September 2020 statt. Die KYMA-Crew 2020 bestand aus 1 wissenschaftlichen Leitung, 5 Skippern und 29 Teilnehmer*innen.

Der grösste Teil der Beobachtungsfahrten wurde im nördlichen Teil unseres Forschungsgebietes, das heisst im Thyrrhenischen Meer nördlich der Strasse von Messina durchgeführt. Während insgesamt rund 188 Stunden und 916 Seemeilen haben die Teilnehmer*innen die Wasseroberfläche systematisch nach Meerestieren abgesucht. Insgesamt konnten 67 Detektionen von grossen pelagischen Meerestieren protokolliert werden. Über alle Arten hinweg wurden insgesamt 253 visuell und/oder akustisch detektierte Individuen gezählt.

Detektion grosser pelagischer Meerestiere

- Unechte Karettschildkröte (*Caretta caretta*)
- Unidentifizierte Meeresschildkrötenart
- Fliegende Fische
- Schwertfisch (*Xiphias gladius*)
- Mondfisch (*Mola mola*)
- Hai
- Streifendelfin (*Stenella coeruleoalba*)
- Unidentifizierte Delfinart
- Grosser Tümmler (*Tursiops truncatus*)
- Pottwal (*Physeter macrocephalus*)
- akustische Detektion
- Sichtung



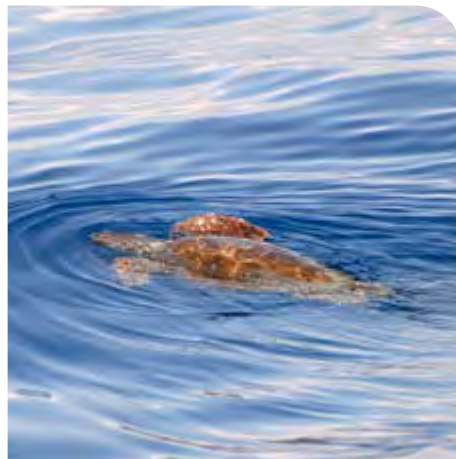
Relative Detektionshäufigkeit grosser pelagischer Meerestiere (100% = 67 Detektionen)

Der Streifendelfin ist die häufigste Walfart im Mittelmeer, was sich auch in der Sichtungshäufigkeit im KYMA-Forschungsgebiet zeigte. 2020 traten für diese Delfinart eher kleine Gruppen von durchschnittlich 9 Individuen auf. Eine grosse Freude waren die zahlreichen Meeresschildkrötensichtungen, wobei Individuen unterschiedlichsten Alters und Grösse auftraten.

Ihrem ökologischen Verhalten entsprechend konnten Pottwale öfters akustisch geortet als gesichtet werden, was für die Teilnehmer*innen nicht minder faszinierend war. Bewegt lauschten sie den Klicklauten der Pottwale, die mittels Hydrophon aufgenommen wurden. Ein Pottwal konnte schliesslich zur Freude der KYMA-Crew auch gesichtet werden. Insgesamt wurden in der Projektsaison 2020 während 1 Sichtung und 5 akustischer Detektionen mindestens 9 Pottwale gezählt.



Abtauchender Pottwal (©Silvia Frey)



Unechte Karettschildkröte (©Ueli Lüthi)

Ein ebenfalls eindrückliches Erlebnis war die Sichtung eines springenden Hais, bei dem es sich mit grosser Sicherheit um einen Kurzflossen-Makohai handelte.

In der Forschungsaison 2020 wurden 10'169 Treibgutobjekte innerhalb eines seitlichen Distanzbandes vom Schiff von 5 Metern gezählt. Davon fielen 96% in die Kategorie Plastik. Der grösste Anteil des Plastiktreibguts bestand aus Plastik- und Styroporfragmenten von bis zu 2.5 cm Grösse.

Während der Forschungsaison 2020 wurden aufgrund der Pandemiesituation keine Beach Cleanings durchgeführt. Die verschiedenen Expeditionscrews haben jedoch auf See tatkräftig grosses Treibgut aus Plastik eingesammelt. Zu den häufigen Abfallobjekten gehörten «Fischbox aus Styropor», in welchen die gefangenen Fische aufbewahrt werden, Leinen/Schnüre und Netzteile sowie Plastikflaschen.

Die Resultate der Plastikzählungen und -sammlungen widerspiegeln die Tatsache, dass das Mittelmeer als eines der am meisten verschmutzten Meere gilt.



Teilnehmerinnen beim Protokollieren des Plastikmülls (©Ueli Lüthi)



Das KYMA Forschungsschiff (© Robert Wittmer)

Wir konnten 2020 eine spannende Videodokumentation über das KYMA-Forschungsprojekt erstellen, die dank der professionellen Aufnahmen von Robert Wittmer und den lebendigen Statements einzelner Teilnehmer*innen zustande kam. > Online ansehen auf [KYMA's Youtube Kanal](#).

Die Expeditionen bilden die perfekte Umgebung, um das Leben mit anderen Menschen auf kleinem Raum und mit begrenzten Ressourcen (Bsp. Wasser, Strom) zu erfahren und aktiv mitzugestalten. Es wird nicht nur gemeinsam geforscht, sondern auch gekocht, das Schiff sauber gehalten, gebadet, gelacht und bei Hafenmanövern assistiert.

Respekt, Toleranz und Teamgeist bilden den Kompass des Bordlebens, das erlaubt, sich ausserhalb der Hektik des Alltags auf das zu besinnen, was einem wirklich wichtig ist und unser Konsumverhalten vor dem Hintergrund des durch die KYMA Expeditionen vermittelten Wissens über das Leben im Meer und seine Gefährdung kritisch zu hinterfragen. In diesem Sinne bescherten die Expeditionen 2020 den Teilnehmer*innen viele lehrreiche und einzigartige Erlebnisse und Erkenntnisse.

2.2. KOOPERATIONSPROJEKTE

Es ist eine grosse Freude, dass wir trotz des anspruchsvollen Jahres 2020 neue Kooperationsprojekte ins Leben rufen konnten.

2.2.1. «Close To Home» Videoserie

Das Mittelmeer ist besonders artenreich, aber auch besonders bedroht. Unsere befreundeten Partnerorganisationen *Artescienza* und *Menkab: il respiro del mare* setzen sich wie wir auch vor Ort in Italien für den Schutz dieses wertvollen Lebensraums ein. Die Videoserie «Close to home» stellt Lebewesen im Mittelmeer auf edukative und sehr packende Art und Weise vor und sensibilisiert für den Schutz des Mittelmeers und seiner Bewohner*innen. Wir haben dieses Projekt deshalb unterstützt. Zudem bildet es eine gute Ergänzung zu unseren eigenen Forschungs- und Schutzaktivitäten im Mittelmeer.



«CLOSE TO HOME» Videoserie von *Artescienza* und *Menkab il respiro del mare*



2020 konnten insgesamt 5 Folgen der Video-serie realisiert werden. Diese wurden von uns mit deutschen Untertiteln versehen und sind auf dem [Youtube Kanal von KYMA](#) zu finden.

2.2.2. Schutz der Mittelmeer-Mönchsrobbe in Libyen

Die Mittelmeer-Mönchsrobbe (*Monachus monachus*) ist die seltenste Robbenart der Welt und stark gefährdet. Früher wurde sie bejagt, heute leiden die Tiere unter der zunehmenden Verschmutzung und Befischung ihres Lebensraums. Die wissenschaftlichen Kenntnisse über die Verbreitung der Art entlang der nordafrikanischen Küsten sind bislang noch sehr spärlich. Aufgrund unregelmässiger Sichtungen wird im Osten Libyens eine kleine Population vermutet.



Mönchsrobbe (© Adobe Stock)

Die örtliche Organisation *Nature Wildlife Resources Environment Society (NWRES)* erforscht, ob sich die Tiere in den Höhlen der Region zum Ausruhen, zur Fortpflanzung und zur Aufzucht ihres Nachwuchses aufhalten. Basierend auf diesen Erkenntnissen können Sensibilisierungskampagnen sowie politische Forderungen zum Schutz der Mittelmeer-Mönchsrobbe lanciert werden. Wir haben die Materialkosten für die Projektarbeit im Feld übernommen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Feldarbeit 2020 leider abgesagt und auf 2021 verschoben werden.



2.2.3. Dokumentation der Plastikverschmutzung an griechischen Stränden

Die Kooperation mit der Schweizer Organisation *SegelExpedition* besteht seit 2019. Sie führt Expeditionen in griechischen Gewässern durch, die Sinn und Spass miteinander in Einklang bringen. Neben sportlichen Aktivitäten wie Yoga, Stand-Up-Paddling und Freediving gehören auch Beach Cleanings zum Programm der Expeditionen. *KYMA sea conservation & research* bringt dabei die wissenschaftlichen Aspekte ein, erarbeitet Datenprotokolle für die Erfassung von Sichtungsdaten von Meerestieren und von gesammeltem Abfall während Beach Cleanings und analysiert die erhobenen Daten. Leider mussten aufgrund der Corona-Pandemie die Expeditionen 2020 abgesagt werden.



3.1. SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE «Geben wir den Meeren eine Pause»

2020 haben wir unsere Sensibilisierungskampagne «Geben wir den Meeren eine Pause» weitergeführt. Sie thematisiert eine der grössten Bedrohungen für das Leben in den Ozeanen: Den übermässigen Konsum von Fisch und anderen Meerestieren. Um möglichst viele Konsument*innen zum Umdenken und damit zu einer Änderung des eigenen Konsumverhaltens zu bewegen, haben wir 2020 verstärkt auf den sozialen Medien zu unserer Kampagne kommuniziert.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Empathie Stiftung für Tier und Umwelt konnten wir 91'000 Menschen in der Schweiz, Deutschland und Österreich mit unserem Aufruf erreichen. 3'200 haben daraufhin unsere Kampagnen-Webseite aufgerufen und weitere 840 haben sich für die Challenge «Ich gebe den Meeren eine Pause» angemeldet und damit zugesagt, künftig auf den Konsum von Fischen und anderen Meerestieren zu verzichten.

Unsere Informationsbroschüren zu den Problemfeldern Nachhaltigkeit, Gesundheitsrisiko, Habitatszerstörung, Beifang, Fischzuchten, Tierwohl und Überfischung haben wir im 2020 sowohl bezüglich Inhalt als auch Layout überarbeitet und weitere je 200 Exemplare zum Verteilen und Verschicken drucken lassen.

Das dazugehörige Kampagnenvideo, das einen TV-Spot des Detailhandelsunternehmens Migros parodiert und im Herbst 2019 entstanden ist, verzeichnet mittlerweile über 23'000 (Facebook) beziehungsweise 2'600 (Youtube) Aufrufe.



Videoanzeigen zur Sensibilisierungskampagne «Geben wir den Meeren eine Pause»

3.2. KOOPERATIONSKAMPAGNEN

Ein wichtiger Pfeiler für unsere Kampagnenarbeit stellt die Kooperation mit anderen Organisationen dar, die es uns ermöglicht, unseren Forderungen länderübergreifend Gehör zu verschaffen.

3.2.1. «Stop funding overfishing»

Im Verbund mit 174 weiteren Organisationen haben wir uns an einer Online-Kampagne beteiligt, die von den Mitgliedstaaten der Welthandelsorganisation WTO fordert, dass der Teil der Subventionen in die Fischerei, welche die Überfischung und die illegale Fischerei ankurbeln, umgehend eingestellt wird und dass sie damit das von der UNO definierte Nachhaltigkeitsziel 14.6 bis Ende 2020 umsetzen. Die Kampagne wurde von verschiedenen Vertreter*innen der Koalition an die WTO Versammlung im November 2020 getragen. Vor und während der Versammlung der WTO Staaten wurden Hintergrundinformationen und die Forderung mittels verschiedener Tools weltweit gestreut. Die Kampagne konnte insgesamt 56 Millionen Menschen erreichen.



Eines der «stop funding overfishing» Kampagnenvisuals

Leider haben die WTO Mitgliedstaaten bis Ende 2020 keine Einigung über ein entsprechendes Abkommen für die Fischereisubventionen erzielt, womit die Einhaltung des UNO Nachhaltigkeitsziels 14.6 verfehlt wurde. *KYMA sea conservation & research* wird sich auch im nächsten Jahr im Rahmen der Kampagne «stop funding overfishing» für den Abschluss dieses WTO Abkommens einsetzen.



KYMA liess 2020 über 1'300 Mangrovenbäume pflanzen

3.2.2. Trillion Tree Campaign

KYMA sea conservation & research beteiligt sich am Klimaschutz durch die Unterstützung der Aufforstung von Mangroven. Mangroven sind die Kinderstube vieler mariner Lebewesen. Sie filtern und reinigen das Wasser und schützen Küsten vor Erosion. Mangroven speichern grosse Mengen Kohlenstoff und tragen damit zur Verringerung der anthropogenen Treibhausgasemissionen bei. In der Tat binden Mangroven ein Vielfaches mehr an CO₂ als andere Bäume an Land. Mangroven gehören jedoch auch zu den am stärksten bedrohten und am schnellsten verschwindenden natürlichen Lebensräumen weltweit.

Jedes KYMA Mitglied hilft mit, Mangroven in Afrika und Bangladesch zu pflanzen, denn wir setzen einen Teil des Mitgliederbeitrages im Rahmen der *Trillion Tree Campaign* der Organisation *Plant for the Planet* ein, welche durch das Umweltprogramm der Vereinten Nationen gestützt wird. Wir konnten im Jahr 2020 zur Pflanzung von 1'339 Mangrovenbäumen in Nigeria (579), Kenia (530) und Bangladesch (230) beitragen. Unser Ziel ist es, diese Zahl im nächsten Jahr mindestens zu verdoppeln.



Mangrovenwald (© Shutterstock)

Netzwerkaktivitäten

KYMA sea conservation & research hat sich 2020 in mehreren Netzwerken aktiv beteiligt und Schutz-Appelle mitunterzeichnet, um den Schutz des Lebens in den Ozeanen voranzubringen.

4.1. NETZWERKE

Wir sind Mitglied des **APPOLL (Avoid Plastic Pollution in Switzerland) Forum**. Das Netzwerk wurde 2017 vom UsitawiNetwork Club Basel gegründet und besteht aus zahlreichen Organisationen, die eine aktive Rolle bezüglich Sensibilisierung, Erforschung und Management der Plastikverschmutzung in der Schweiz einnehmen. Silvia Frey, KYMA Geschäftsleiterin, ist zudem Mitglied im Beirat des APPOLL Forums und hat auch dieses Jahr bei der Planung des alljährlichen Round-Table Meetings, das Ende November 2020 online stattfand, mitgewirkt. www.appollforum.ch



Dolphinaria-Free Europe (DFE) ist eine Koalition von Tierschutzorganisationen aus 11 verschiedenen Ländern Europas, die sich mittels Experteninformationen, Sensibilisierung und auf rechtlicher Ebene für ein Ende der Haltung von Wals in Gefangenschaft einsetzt. Zudem engagiert sich DFE auch für einen besseren Schutz für die noch gefangen gehaltenen Wale. *KYMA sea conservation & research* ist aktives Mitglied der Koalition,



weil wir die Auffassung teilen, dass Wildtiere nicht zur menschlichen Unterhaltung gefangen gehalten und ausgebeutet werden sollten. Nebst der Publikation zahlreicher Informationen rund um das Thema Waltiere in Gefangenschaft hat DFE 2020 verschiedene Organisationen dabei unterstützt, in ihren Ländern ein Ende von bestehenden Delfinarien oder den Neubau zu verhindern. Die COVID-19-Pandemie löste zudem höchste Bedenken in Bezug auf ihre Auswirkungen auf die Haltung von Waltieren wie bspw. Reduktion des Betreuungspersonals und Mangel an Futter für die Tiere aus, weshalb durch die Koalition eine entsprechende Stellungnahme veröffentlicht und an die verantwortlichen Behörden verschickt wurde. www.dfe.ngo

Rise Up ist eine weltweite Initiative zum Schutz der Ozeane, die 2020 gegründet und von unzähligen Organisationen gestützt wird. RISE UP will Regierungen und Unternehmen dazu auffordern, effizienten Massnahmen zum Schutz der Ozeane zuzustimmen und diese umzusetzen. Dieses Jahr diente dazu, die Initiative zu gründen und die Prioritäten der Aktivitäten 2021 festzulegen. *KYMA sea conservation & research* ist Mitglied von RISE UP und hat sich an der Ausarbeitung der Prioritätensetzung beteiligt. www.riseupfortheocean.org

KYMA sea conservation & research ist 2020 dem Netzwerk **Citizen Science Schweiz** beigetreten, dessen Ziel eine verbesserte Anerkennung von Citizen Science durch Fördernde, Interessierte und Forschende ist. Auf der Webseite



werden zahlreiche Projekte vorgestellt, so auch die Forschungsexpeditionen von KYMA im zentralen Mittelmeer. www.schweiz-forscht.ch

Die **Global Partnership on Marine Litter (GPML)** ist ein Netzwerk des UNO Umweltprogramms, das weltweit Akteur*innen zusammenbringt, die an der Vermeidung von Meeresmüll und Mikroplastik arbeiten. Mithilfe einer globalen digitalen Plattform können die Partner*innen Lösungen erarbeiten und vorantreiben. *KYMA sea conservation & research* ist stolz, Mitglied dieses Netzwerks zu sein. www.gpmarinelitter.org



4.2. MITUNTERSTÜTZTE SCHUTZ-APPELLE

- Wissenschaftlicher Artikel «World Scientists' Warning of a Climate Emergency»: Über 13'000 Wissenschaftler*innen aus aller Welt – darunter unsere Meeresschutzbiologin Silvia Frey – haben eine wissenschaftlich basierte Warnung an die Menschheit unterzeichnet, die die verheerenden Folgen des Klimawandels unterstreicht.
- *KYMA sea conservation & research* hat einen offenen Brief der Organisation World Animal Protection (WAP) an die UNO Weltorganisation für Tourismus (UNWTO) mitunterzeichnet, in dem gefordert wird, dass die Tourismusindustrie beim Wiederaufbau nach der Corona-Krise damit aufhört, Angebote mit gefangenen Wildtieren im Angebot zu führen.
- In einer öffentlichen Erklärung haben über 250 Wissenschaftler*innen aus aller Welt, darunter Silvia Frey von *KYMA sea conservation & research*, ihre grosse Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass viele

Wal- und Delfinarten noch zu unseren Lebzeiten aussterben werden. Sie fordern alle Staaten dazu auf, jene internationalen Gremien zu stärken, welche sich gegen den Beifang von Walsarten, den Verlust ihrer Nahrungsgrundlagen und die Verschmutzung ihres Lebensraums einsetzen und auf nationaler Ebene Massnahmen umzusetzen, welche Wale und Delfine vor schädlichen menschlichen Einflüssen schützen.

- *KYMA sea conservation & research* hat ein Schreiben der Gallifrey Foundation, OceanCare und CIEL an das Schweizer Parlament mitunterstützt, das auf die dringende Notwendigkeit eines globalen Abkommens zur Plastikverschmutzung hinweist und die Schweizer Regierung dazu aufruft, eine zentrale Rolle bei der Förderung und Sicherung dieses wichtigen internationalen Vorhabens einzunehmen.
- Gemeinsam mit über 70 Vertreter*innen aus NGOs, Industrie, Wissenschaft und Handel hat *KYMA sea conservation & research* den Marine Stewardship Council (MSC) aufgefordert, das Abtrennen von Haifischflossen in MSC-zertifizierten Fischereien durch die Übernahme der wissenschaftlich anerkannten FNA (Fins Naturally Attached)-Richtlinie endlich zu stoppen.
- Der Ursprung der COVID-19-Pandemie steht im Zusammenhang mit Wildtiermärkten, die nicht nur für die menschliche Gesundheit bedrohlich sein können, sondern insbesondere Wildtierpopulationen bedrohen. *KYMA sea conservation & research* hat mit über 200 weiteren Tierschutzorganisationen einen offenen Brief an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mitunterzeichnet und gefordert, dass die WHO ein dauerhaftes Verbot von Wildtiermärkten weltweit empfiehlt sowie die Regierungen auffordert, die Verwendung von Wildtieren in der traditionellen Medizin zu verbieten.



- *KYMA sea conservation & research* hat mit rund 90 weiteren Schutzorganisationen einen offenen Brief der Stiftung für das Tier im Recht (TIR), Vier Pfoten und ProTier an Bundesrat Berset mitunterstützt, der auf die noch immer gravierenden Mängel im Vollzug des Tierschutzgesetzes hinweist und eine konsequente Umsetzung der Tierschutzbestimmungen in der Schweiz fordert. Als Schutzorganisation mit Sitz in der Schweiz haben wir diese Initiative unterstützt, da wir der Meinung sind, dass Tierschutzgesetze unabhängig davon, ob sie für Meeres- oder Landtiere gelten, auf keinen Fall missachtet werden dürfen und deren Verbesserung und Umsetzung einer breiten Unterstützung bedürfen.

5.1. VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Waren doch ursprünglich viele Vorträge und Veranstaltungen für 2020 geplant, so wurden einige aufgrund von Corona abgesagt oder auf 2021 verschoben. Trotzdem konnten wir mit grosser Freude an einzelnen Anlässen unsere Arbeit vorstellen und den Schutz des Lebens im Meer thematisieren.

Den Jahresauftakt stellte ein Vortrag im Januar über die Plastikverschmutzung im Meer von Silvia Frey beim **NCZ Network Club** in Zürich dar. Die Präsentation wurde von den Teilnehmenden äusserst geschätzt und regte zu lebhaften Diskussionen zum Thema und den Austausch von Lösungsansätzen an.

Der durch die **Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz** im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums organisierte **Tierschutzmarkt** in Winterthur ermöglichte es im Januar zahlreichen Tier- und Umweltschutzorganisationen, ihre Arbeit einem interessierten Publikum zu präsentieren. KYMA war mit einem Stand vertreten, an dem wir Informationen und Unterlagen zum Thema Fischerei und Fischkonsum zur Verfügung stellten.

Der **Jugendsummit Step into Action** will Jugendliche dazu befähigen und motivieren, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Im Rahmen der Veranstaltung lernen sie verschiedene Möglichkeiten kennen, wie sie sich für Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung, Chancengleichheit und weitere zentrale Aspekte einer demokratischen Gesellschaft einbringen können. KYMA war eingeladen, am Aktionstag einen Stand zu betreiben und mit den Jugendlichen über ihre Teilhabe am Tier- und Umweltschutz zu sprechen. Durch ein Gewinnspiel konnten wir den Zugang zu den Jugendlichen auf eine spielerische Art und Weise herstellen.



Co-Präsidentin Fiona Trachsel im Gespräch mit einer Besucherin des Tierschutzmarktes



Geschäftsleiterin Silvia Frey am Jugendsummit Step into Action in Sempach

KYMA sea conservation & research wurde 2020 von der **Höheren Fachschule für Tourismus (IST)** in Zürich für einen Workshop zu respektvollem Meerestourismus angefragt. Dieser Workshop ist Bestandteil des regulären Stundenplans in der berufsbegleitenden Ausbildung wie auch der Vollzeitklassen. Mit grosser Freude haben wir den Workshop 2020 dreimal durchgeführt. Das Feedback der Studierenden war sehr positiv, insbesondere erwähnten sie, dass ihre Ausbildung durch die Thematisierung des Tierschutzes bereichert wurde.

Im Lehrgang von **Kompanima**, dem Tierschutz-Kompetenzzentrum Schweiz, zur Fachperson Tierschutz durften wir im November 2020 einen Inputvortrag über unser Wissen zur Projektplanung halten.

Im November 2020 begleitete Silvia Frey gemeinsam mit der KYMA Botschafterin Helena Trachsel einen Zukunftworkshop der **SwissTec Ladies**, einem Programm der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) zur Förderung des Interesses für MINT-Disziplinen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) bei Mädchen, im Rahmen des Mentoring Programms. Sie tauschten sich mit Jugendlichen zum Thema «Persönlichkeit stärken, an sich glauben, sich trauen» aus und teilten mit ihnen wichtige Erkenntnisse aus dem persönlichen Bildungs- und Berufsweg.

5.2. ABSCHLUSSARBEITEN

Wir freuen uns sehr, dass sich junge Menschen in der Schweiz mit dem Schutz der Meerestiere und ihres Ökosystems auseinandersetzen und wir sie fachlich begleiten dürfen.

Die Plastikverschmutzung der Meere war dieses Jahr wiederum ein Thema, das einige Studierende beschäftigte und so durften wir inhaltlich sowohl zu einer Abschlussarbeit an der Berufsschule in Winterthur als auch zu einer Diplomarbeit an der Höheren Fachschule für Tourismus in Zürich beitragen.

5.3. KOOPERATION: KINDER-HÖRSPIEL «D REIS VO DR KELONYA»

Das Hörspiel «D Reis vo dr Kelonya» erklärt auf kindgerechte Art aktuelle Umweltthemen rund um die Verschmutzung der Ozeane. In ihrer Geschichte schwimmt die Meeresschildkröte Kelonya quer durch den Ozean, um ihren Geburtsstrand aufzusuchen und ihre Eier abzulegen. Unterwegs besteht sie unzählige Abenteuer, denn ihr Lebensraum ist bedroht durch Plastikabfall, verloren gegangene Fischernetze und Tourismus. Auf ihrer Reise erlebt Kelonya eindrucksvolle Begegnungen mit anderen Meerestieren und mit Kindern. Diese verstehen letztlich dank Kelonya, dass sie mit dem Leben in den Ozeanen sorgsamer umgehen sollen.

KYMA sea conservation & research ist stolz, den Initiant*innen des Projekts mit Hintergrundinformationen zu den Themen Meeresbiologie und -schutz zur Seite stehen zu dürfen. Leider wurde ein gemeinsamer Live-Auftritt zum Release des Hörspiels im Frühjahr durch Corona verunmöglicht. Ein Interview und einen Blogbeitrag konnten wir jedoch für Kelonya realisieren und mit-helfen, die Information über das Hörspiel und die entsprechende Website kelonya.ch breit zu streuen.

Hörspiel-Cover «D Reis vo dr Kelonya»



6.1. WEBSITE

Unsere Website hat im vergangenen Jahr einen erfreulichen Zuwachs an Aufrufen verzeichnet. Wir konnten insgesamt 36'700 Nutzer*innen und 70'000 Seitenaufrufe generieren. Die durchschnittliche Verweildauer der Besucher*innen liegt bei rund 1 Minute, wobei im Schnitt 2 Seiten pro Sitzung aufgerufen werden.

Die erhöhten Nutzungszahlen auf unserer Website sind einerseits zurückzuführen auf die verstärkte Kampagnenaktivität auf den sozialen Medien. Andererseits wurde KYMA für das Google for Nonprofits Programm zugelassen, das es uns seither ermöglicht, kostenlose Anzeigen in den Google Suchergebnissen zu schalten. Allein durch diesen Kanal sind 26'000 Menschen auf uns aufmerksam geworden.

Neu haben wir das Kinder-Hörspiel «D Reis vo dr Kelonya» (s. Seite 27) in unseren Shop aufgenommen.

6.2. SOCIAL MEDIA

Die Social Media Kanäle auf **Facebook** und **Instagram** werden regelmässig mit Informationen bespielt. 2020 konnten wir auf Facebook besonders während der Kampagne «Geben wir den Meeren eine Pause» erhöhte Aktivität feststellen. Auf Facebook verzeichneten wir per Ende 2020 1'270 Follower*innen und auf Instagram 290 Abonnement*innen.



6.3. NEWSLETTER

Zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 haben wir unseren KYMA Newsletter lanciert, womit wir unseren Unterstützer*innen durch spannende und erheiternde Informationen über verschiedene Meerestiere einige Minuten der Unbeschwertheit schenken konnten. Mittlerweile empfangen über 900 Abonnent*innen unsere Newsletter, die über unsere Arbeit und Neuigkeiten aus der Welt des Meeresschutzes informieren.

Hier für den Newsletter anmelden:
www.kyma-sea.org



6.4. MEDIENBERICHTERSTATTUNG

Das nautische Magazin der Schweiz, **marina.ch**, berichtete im März 2020 ausführlich über die Überfischung der Ozeane und die KYMA Sensibilisierungskampagne «Geben wir den Meeren eine Pause» (s. nächste Seite).

Das Zofinger Tagblatt und der Landanzeiger publizierten im November 2020 ein Porträt unserer Geschäftsleiterin Silvia Frey, in dem auch die Gründung sowie Ausrichtung von *KYMA sea conservation & research* thematisiert wurde. Online lesen: www.zofingertagblatt.ch



Bericht im marina.ch – das nautische Magazin der Schweiz, Ausgabe März 2020

6.5. PARTNERSCHAFTEN

Die Arbeit von *KYMA sea conservation & research* zum Schutz des Lebens im Meer basiert auf einzigartigen Menschen, die sich tatkräftig einsetzen. Herzlichen Dank an alle, die uns dabei helfen, unsere Projekte zu planen und durchzuführen, Ideen einbringen, unsere Inhalte mitkommunizieren und grafisch umsetzen sowie unser Netzwerk erweitern!

Wir freuen uns sehr, dass wir seit 2020 mit **Swissveg** zusammenarbeiten dürfen. Die grösste Interessenvertretung vegetarisch und vegan lebender Menschen in der Schweiz setzt sich seit 1993 für eine pflanzenbasierte, verantwortungsvolle Lebensweise ein. www.swissveg.ch

Die Bloggerin und Schauspielerin **Anina Mutter** hat KYMA im Oktober 2020 einen Blogbeitrag gewidmet, in dem sie Silvia Frey zum Interview gebeten hat. Ganz herzlichen Dank für dieses Engagement, das dazu beigetragen hat, KYMA einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. www.ekkoist.com

Die Reiseveranstalterin **Manta Reisen** bemüht sich um nachhaltige Angebote und sucht aktiv den Austausch mit Umweltschutzorganisationen wie KYMA. Seit Ende 2020 können Kund*innen bei der Buchung ihrer Reise einen freiwilligen Solidaritätsbeitrag von 10 CHF entrichten, der je zur Hälfte KYMA und Manta Trust zugutekommt. KYMA wird die Reiseveranstalter*in mit Vorträgen und Informationen rund um das Thema Meeresschutz begleiten. www.manta.ch

Jahresabschluss

KYMA hat trotz dem schwierigen Jahr 2020 wiederum grossartige Unterstützung durch verschiedene Spender*innen erhalten. Auch durften wir 54 neue Mitglieder begrüßen. Wir sind tief dankbar!

Wir möchten folgenden Unternehmen für ihre grosszügige Unterstützung danken: Avectris AG Baden, Chimpy AG Zürich, Valencia Kommunikation AG Basel.

Ein ganz spezieller Dank geht zudem an die **Empathie Stiftung für Tier und Umwelt** und an Frau Anita Keller: Ihre Unterstützung hat unserer Sensibilisierungskampagne «Geben wir den Meeren eine Pause» massgeblich zum Erfolg verholfen.



ERFOLGSRECHNUNG

2020

2019*

ERTRAG	CHF	%	CHF	%
Spenden:				
Mitgliederbeiträge	5'400.00	5.7	0.00	0.0
Spenden allgemein	13'877.44	14.8	9'829.00	98.0
Spenden Expeditionen	14'384.95	15.3	0.00	0.0
Beiträge Expeditionsteilnehmende	49'086.94	52.3	0.00	0.0
Stiftungen	10'000.00	10.7	0.00	0.0
Warenverkauf Shop	1'085.62	1.2	200.00	2.0
Total Ertrag	93'834.95	100.0	10'029.00	100.0

AUFWAND	CHF	%	CHF	%
Projekte:				
KYMA Expeditionen	- 63'129.40	82.4	- 7'149.58	50.0
Kampagne «Geben wir den Meeren eine Pause»	- 4'481.35	5.9	0.00	0.0
Kooperationsprojekte	- 3'788.32	5.0	0.00	0.0
Netzwerken	- 108.64	0.1	- 177.83	1.2
Mangrovenaufforstung	- 539.67	0.7	0.00	0.0
Kommunikation & Bildung:				
Website, Newsletter, Social Media	- 800.17	1.0	- 2'370.00	16.6
Veranstaltungen	- 503.94	0.7	0.00	0.0
Wareneinkauf Shop	0.00	0.0	- 4'528.75	31.6
Verwaltungsaufwand:				
Finanzaufwand (Transaktionskosten, Wechselkursdifferer)	- 602.32	0.8	- 84.29	0.6
Druckunterlagen und Porto	- 1'256.50	1.6	0.00	0.0
Software, Büromaterial	- 1'077.60	1.4	0.00	0.0
Sonstiger Aufwand	- 286.91	0.4	0.00	0.0
Total Aufwand	- 76'574.82	100.0	- 14'310.45	100.0

JAHRESERGEBNIS

17'260.13

- 4'281.45

BILANZ per 31.12.2020**2020****2019***

AKTIVEN	<i>CHF</i>	<i>%</i>	<i>CHF</i>	<i>%</i>
Kasse	17.97	0.1	0.00	0.0
Bank Raiffeisen	24'022.62	60.8	12'451.98	42.9
Travel Cashcard (Expeditionen)	1'954.30	4.9	0.00	0.0
Twint	97.25	0.2	0.00	0.0
Kurzfristige Forderungen gegenüber Dritte	22.80	0.1	0.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'420.80	33.9	16'548.00	57.1
Total Aktiven	39'535.74	100.0	28'999.98	100.0

PASSIVEN	<i>CHF</i>	<i>%</i>	<i>CHF</i>	<i>%</i>
Kurzfristiges Fremdkapital	13'000.00	32.9	19'656.43	67.8
Vortrag Eigenkapital	- 1'781.45	- 4.5	2'500.00	8.6
Passive Rechnungsabgrenzung	11'057.06	27.9	11'125.00	38.4
Vortrag auf neue Rechnung	17'260.13	43.7	- 4'281.45	- 14.8
Total Passive	39'535.74	100.0	28'999.98	100.0

* Die Buchungsperiode umfasste im Gründungsjahr lediglich 18.07. – 31.12.2019



KYMA sea conservation & research

Nelkenstrasse 7

CH-8006 Zürich

info@kyma-sea.org

www.kyma-sea.org



facebook.com/kymasea



instagram.com/kyma_sea

Impressum

Texte: Silvia Frey, Sandra Ludescher,

Fiona Trachsel

Layout: Sandra Ludescher,

Esther Zimmermann

Druck: klimaneutrale Produktion

Unterstützen Sie uns mit einer
Mitgliedschaft oder Spende

